



EURO info



EUROPÄISCHES LAIENMARISTENTREFFEN, AN GRIANAN, IRLAND, 28. JULI – 2. AUGUST

Alexandra Yannicopoulos-Boulet schreibt: "Ist es zu glauben? Fünf Tage lang fast kein Regen und viel Sonne in Irland! Die rund 90 Teilnehmer können dieses kleine Wunder bezeugen! Wir trafen uns in dem kleinen Dorf Termonfeckin, 60 km nördlich von Dublin in Richtung Dundalk. Und die irischen Organisatoren – allesamt Frauen, denen wir für ihre grenzenlose Großzügigkeit und ihren ansteckenden Enthusiasmus danken – sahen ihre Bitten an Maria tausendfach erhört an. Die generelle Atmosphäre der Versammlung war eine des Segens und der Freude über das Bewusstsein der Zugehörigkeit zu einer Familie. Es war ein buntes weltumspannendes Treffen, das sich auf die unverzichtbaren Übersetzungsdienste einiger Teilnehmer stützte. Sowohl Laien als Ordensleute, die manchmal von jahrelanger pastoraler Arbeit und Sorge um die Zukunft erschöpft waren, wurden durch die ansteckende Hoffnung auf neue Triebe aus dem pazifischen Raum, den Philippinen und Lateinamerika erneuert. So viele Dinge nährten beständig unser Herz und unseren Verstand: die täglichen Gebete und Eucharistiefeiern; die Austausche während der Mahlzeiten und Busfahrten; die festlichen Abende; und vor allem die zum Nachdenken anregenden Gespräche. Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, welchen Beitrag die "neue Kosmologie" zu unserem Glauben und unserem Lebensstil bringt? (Niamh Brennan); die Verbindungen zwischen "Laudato Si" und Marias Magnificat? (Mary O'Connor und Ian Neylon); welchen Beitrag die Laienmaristen im Dienst des Gemeinwohls in der heutigen schwierigen Welt auf nationaler und internationaler Ebene sowohl für die Kirche als auch für zivile Institutionen leisten? (Maureen Meatcher); und schließlich die Bedeutung von Organisation, Engagement und Mission für Laienmaristen? (Fr John Larsen). Das ist eine anspruchsvolle Arbeit, die Grundlagen für die Zukunft zu schaffen, und unsere große Herausforderung." (Vollständiger Text in FR und EN: <http://bit.ly/EUmaristlay>)



Wir bilden eine
Provinz, jenseits
nationaler
Grenzen, um einer
größeren Einheit,
kreativerer Arbeit
und größerer
Solidarität willen



GRÜBE AUS PARIS!

Diesen Monat gab es zwei Treffen der Laienmaristen mit Bedeutung für das Leben der Provinz. Natürlich ist es auch die Jahreszeit für etwas Entspannung, und ein gutes Beispiel dafür kommt aus den Niederlanden. Wir danken allen, die uns in diesem Monat Material geschickt haben.

*Francisco Chauwet und
Martin McAnaney*



TREFFEN DER WELTKOORDINATIONSGRUPPE DER LAIENMARISTEN, DUBLIN, 2.-4. AUGUST

Michel Macquet schreibt: "Am Ende des Treffens, das von den europäischen Laienmaristen in Dublin organisiert wurde, trafen sich auch die Vertreter der Weltkoordinationsgruppe der Laienmaristen. Unser Ziel war es, voneinander zu lernen und über unsere Erfahrungen zu berichten und darüber hinaus die Grundlagen für die Arbeit zu legen, die in den kommenden Jahren Früchte tragen soll. Unser Austausch war besonders von der Ansprache beeinflusst, die P. John Larsen, der Generalobere der Maristenpatres, zuvor beim Europäischen Laienmaristentreffen gegeben hatte. Er sprach die folgenden Punkte an: Sendung, Gemeinschaft, Ausbildung und Engagement. Unsere verschiedenen Delegationen bewegen sich bei diesen Themen nicht unerwartet in unterschiedlichem Tempo, aber ihr Engagement ist das gleiche. Unsere Unterschiede sind vielfältig: Kultur, Sprache, die Entfernungen zwischen den Gemeinschaften, die Verfügbarkeit von Ordensmaristen, um Gruppen zu begleiten usw. Während wir uns weiterbewegen, müssen wir bedenken: (1) die Notwendigkeit, im Bereich der Bildung in jeder Provinz rasch voranzukommen, (2) verbunden mit der Ausbildung ist die Notwendigkeit einer formellen Verpflichtung, die im Rahmen einer gewissen stabiler Struktur gemacht wird, (3) eine effektive Kommunikation hat viele Herausforderungen, wie der Einsatz neuer Technologien, Übersetzung, die Vielzahl von Plattformen usw., und (4) die Verwendung eines Direktoriums, d. h. Leitlinien zur Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Laien und Ordensleuten. Pater Larsen ermutigte uns auch, eine Partnerschaft für Missionen im Ausland aufzubauen, insbesondere mit den Armen, und religiöse Berufungen unter Studenten, frisch Pensionierten und aus anderen Quellen zu fördern. Wir haben vereinbart, innerhalb der nächsten drei Jahre ein weiteres Treffen abzuhalten." (Vollständiger Text in FR und EN: <http://bit.ly/WMLCdublin>)



WANDERTOUR, GERLEVE, DEUTSCHLAND, 15.-25. JUNI



Jan Hulshof schreibt: "Im Juni unternahm die Wandergruppe 'Loreto' zum 15. Mal eine Wanderung! Benannt ist die Gruppe nach dem Haus "Loreto", dem ehemaligen Scholastikat und Tagungshaus der Maristenpatres in den Niederlanden. Jedes Jahr plant diese Gruppe ihre Wanderungen von einem Veranstaltungsort mit spiritueller Bedeutung. Wir haben bereits die Gastfreundschaft der Maristen in La Neylière, Stabekk, Dundalk, Walsingham, León, Habay la Vieille (ein Haus der Maristenbrüder in Wallonien), Passau, Dessau und Meppen genossen. Außerdem waren wir bei den Passionisten (Ministeracres, Northumberland) und den Benediktinern von Niederalteich (Bayern), der Huysburg (Sachsen-Anhalt) und Gerleve (Westfalen). In diesem Jahr wurde unsere Gruppe zum 2. Mal in der Abtei Gerleve

begrüßt. Wir gingen auf den Spuren des heiligen Ludgers, Missionar in Friesland, Sachsen und erster Bischof von Münster, der 809 in Billerbeck bei Gerleve starb.



GEBETSINTENTION

Vater im Himmel, wir danken dir, dass du uns berufen hast, Jünger deines Sohnes in der Art Marias zu sein. Mögen wir immer dankbar sein für das Geschenk und den Ruf zur Heiligkeit. Wir wissen, dass mit deinen Gaben der Freude und des Staunens der Ruf zur Sendung kommt. Sende deinen Geist über uns, damit wir eins werden und so ein sichtbares Zeichen deines Reiches auf Erden.